

## **Wir alle sind Europa!**

### **Eröffnung der CORP2002**

*Rudolf SCHICKER*

DI Rudolf Schicker, Amtsführender Stadtrat für Stadtentwicklung und Verkehr der Stadt Wien, Rathaus, A-1082 Wien  
rudolf.schicker@gsv.magwien.gv.at

## **„Wir alle sind Europa“**

Es freut mich, dass CORP auf dem Weg ist, zu einer Wiener „Institution“ zu werden, die sich heuer mit der gerade am Vorabend der europäischen Erweiterung so bedeutsamen Frage beschäftigt, wer denn Europa eigentlich plant.

„Europa geht weiter – Wien geht voran“, so lautet ein Slogan, der mehr ist als ein Lippenbekenntnis.

Wien hat sich in den vergangenen Jahren innerhalb der EU, vor allem aber auch in den meisten Beitrittskandidatenländern stark engagiert. Die Wiener Verbindungsbüros in Bratislava, Budapest, Ljubljana, Praha und Warszawa (neben jenen in Beograd, Bucuresti, Sofia, Sarajevo und Zagreb), die unermüdliche Arbeit von MitarbeiterInnen der Stadt Wien beim Prozess europäischer know-how-Vermittlung an ihre KollegInnen in den Beitrittskandidaten-Hauptstädten untermauern dieses starke Wiener Interesse.

Wenn sich Wien nun daran gemacht hat, eine EUROAPREGION zu initiieren, die in etwa im Städteviereck zwischen St.Pölten, Brno, Bratislava, Győr-Sopron, Eisenstadt und Wiener Neustadt mit ihrem „natürlichen“ Mittelpunkt Wien definiert ist, dann ist dies der Versuch, diese unmittelbare Lebensumgebung der Metropole Wien bereits europäisch zu planen.

Das Angebot, die Planungsgemeinschaft Ost für Brno, Bratislava, Győr-Sopron und die entsprechenden Verwaltungseinheiten zu öffnen, ist zwischen Wien, Niederösterreich und dem Burgenland sehr unkompliziert beschlossen worden. Die konkreten Arbeiten beginnen demnächst.

In der Vienna Region arbeiten heute bereits die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der drei Bundesländer zusammen, im Bildungsnetzwerk CERNET, einer Wiener INTERREG-Initiative, kooperieren Schulen.

Wien engagiert sich seit kurzem besonders stark in Fragen der Europäischen Städtepolitik. Ob im AdR, dem RGRE oder EUROCITIES. Wien hat zudem in diesem Jahr noch die Präsidentschaft von TELECITIES inne.

Hauptanliegen in all diesen Aktivitäten ist es auch, jene mit einzubeziehen, die in diesem erweiterten neuzugestaltenden Europa, vor allem in dessen Städten leben: Es geht darum, die Menschen zur Beteiligung zu animieren, ihnen die Partizipationsmöglichkeiten anzubieten, die Teilnahme so leicht wie möglich zu gestalten - und ihre Mitwirkung politisch ernst zu nehmen.

„Miteinander in der Stadt“ bedeutet, das Verhältnis zwischen Stadtverwaltung und den BürgerInnen weiter zu verbessern, die Mitwirkungsrechte auszubauen und die Demokratie weiterzuentwickeln. Die Wiener Stadtregierung hat sich mit ihrem Programm „100 Projekte für Wien“ für die laufende Legislaturperiode hohe Ziele auch in der Nutzung neuer Technologien zu einer besseren Kommunikation mit den und noch mehr Service für die Bürgerinnen und Bürger gesetzt. So soll einerseits die Abwicklung vieler Behördenwege auf elektronischem Weg verstärkt ermöglicht werden, andererseits wird die Einbeziehung und Beteiligung der BürgerInnen am Geschehen in der Stadt auch über Internet massiv forciert. Mit der Online-Diskussion über den Entwurf des neuen Wiener Hochhauskonzepts wurde dazu ein erster erfolgreicher Schritt gesetzt und mit forum.wien.at ein Pilotprojekt gestartet, das allen Menschen, die sich an aktuellen Themen rund um Stadtentwicklung, Architektur, Verkehr und IT beteiligen wollen, die Möglichkeit zur Mitsprache geboten. Unter [www.fahrgemeinschaften.at](http://www.fahrgemeinschaften.at) kann man/frau sich darüber hinausgehend auf elektronischem Weg für car-sharing-Initiativen in der Region anmelden und so auch einen Beitrag zur Verringerung des Verkehrsaufkommens leisten. Zudem hat Wien mit dem Interreg-Projekt RAPIS gemeinsam mit Niederösterreich und Burgenland aufgezeigt, welche Standortvorteile durch gezielte Bündelung von Geodaten eine Region für potenzielle Investoren bieten kann.

Letztendlich planen Europa wir alle – Politik, öffentliche Einrichtungen, private Unternehmen und Organisationen, interessierte Bürgerinnen und Bürger: Nur durch das Engagement aller können wir unser Ziel eines gemeinschaftlichen Denkens und Handelns auch in die Realität umsetzen – und CORP leistet einen wesentlichen Beitrag dazu.

DI Rudolf Schicker

Amtsführender Stadtrat für Stadtentwicklung und Verkehr